

Statement zu COVID-19:

**Dr. Jane Goodall, DBE Founder - The Jane Goodall Institute & UN
Messenger of Peace
29. April 2020**

WILDTIERMÄRKTE UND BÄRENGALLE-FARMEN

Die Welt steht vor unvorhersehbaren Veränderungen.

Zu diesem Zeitpunkt hat das Coronavirus COVID-19 weltweit über 3 Millionen Menschen infiziert und bis heute sind 218,386 Menschen gestorben. Im Moment befinden sich Menschen in den meisten Ländern der Erde in Selbst-Isolation (allein oder mit Familie) zuhause, halten sich an Sozialdistanz und beschränken Ausgänge auf ein Minimum. Einige Unternehmen haben komplett geschlossen, einige arbeiten weiter mit Personal im Home Office, einige Leute sind in Kurzarbeit und Tausende Menschen rund um den Globus haben ihre Jobs verloren. Schon jetzt sind die gesamtwirtschaftlichen Verluste katastrophal.

Wir alle verfolgen die Nachrichten und hoffen inständig, dass der Lockdown Land für Land enden wird, wenn die Infektionsspitzen erreicht sind und die Todesraten sinken. Dies geschieht gerade in China, dem Ursprungsland des COVID-19 Coronavirus, dank der durchgreifenden Maßnahmen der Regierung.

Wir hoffen, dass ein Impfstoff bald entwickelt ist und dass wir Schritt für Schritt zu einem normalen Leben zurückkehren können.

Aber wir dürfen niemals vergessen, was wir durchgemacht haben und wir müssen alle notwendigen Schritte zur Vermeidung einer weiteren zukünftigen Pandemie unternehmen.

Es ist eine Tragödie, dass eine Pandemie dieser Art schon lang von Forschern vorausgesagt wurde, die sich mit Zoonosen (Krankheiten, die wie COVID-19 von Tieren auf den Menschen übergehen), befassen.

Es ist so gut wie sicher, dass diese Pandemie mit einem solchen Übertritt auf dem chinesischen Wuhan-Seafood-Markt begann, auf dem auch mit terrestrischen Wildtieren, Hühnern und Fisch gehandelt wurde.

ÜBERTRAGUNG VON ZOONOSEN AUF MÄRKTEN

Wenn auf solchen Märkten mit Wildtieren - oft illegal - gehandelt wird, werden sie in der Regel in kleine Käfige zusammengepfercht und oft vor Ort geschlachtet. So kommen Menschen - Händler und Kunden - in

Kontakt mit Kot, Urin, Blut und anderen Körperflüssigkeiten verschiedenster Tierarten wie z.B. Schleichkatzen, Schuppentieren, Fledermäusen, Marderhunden und Schlangen. Hier bieten sich ideale Voraussetzungen für Viren, um von ihrem tierischen Wirt auf den Menschen zu wechseln. Eine andere Zoonose, SARS, ging von einem Wildtiermarkt in Guangdong aus.

Die meisten Frischmärkte in Asien unterscheiden sich nicht sehr von Erzeugermärkten in Europa und den USA. Es gibt Tausende von Frischmärkten (wet markets) in Asien und der ganzen Welt, auf denen frische Produkte - Gemüse, Obst und eben auch Fleisch von Haustieren - zu günstigen Preisen verkauft werden. Und Tausende von Menschen kaufen lieber dort ein als im Supermarkt .

Nicht nur in China haben Wildtiermärkte für Viren und andere Krankheitserreger ideale Bedingungen geboten, um die Arten-Barriere zwischen ihren tierischen Wirten und uns zu überwinden.

Und Märkte dieser Art gibt es nicht nur in vielen asiatischen Ländern. Ausgehend von afrikanischen Bushmeat-Märkten, wo lebende und tote Tiere als Nahrung verkauft werden, führte die Jagd, der Verkauf und das Schlachten von Schimpansen zu zwei Erreger-Sprüngen von Menschenaffen auf Menschen, aus denen die HIV-AIDS-Pandemie entstand.

Ebola ist eine weitere Zoonose, die in verschiedenen Teilen Afrikas aus Wildtier-Reservoirs auf Menschenaffen und Menschen überging.

WILDTIERHANDEL UND AUSBREITUNG VON KRANKHEITEN

Ein weiteres ernstes Problem ist der weltweite Handel mit Wildtieren und ihren Körperteilen. Leider ist dieser zum einem Multi-Milliarden-Dollar-Geschäft geworden, oft von Kartellen betrieben. Das ist nicht nur unglaublich grausam und trägt definitiv zu der furchtbaren Auslöschung vieler Tierarten bei, sondern schafft auch Bedingungen für das Auftreten weiterer Zoonosen. Werden Wildtiere oder ihre Körperteile von einem Land in ein anderes exportiert, bringen sie auch ihre Viren mit.

Ein weiteres Problem ist der schockierende Handel mit Wildtieren, z.B. jungen Affen und Menschenaffen, Vögeln, Reptilien als Haustiere. Ein Biss oder Kratzer eines solchen Wildtieres im Haus kann bedeutend ernstere Folgen haben als eine milde Infektion.

Als COVID-19 als eine neue Zoonose erkannt wurde, untersagten die chinesischen Behörden den Verkauf und Verzehr von Wildtieren, schlossen den Wuhan-Wildtiermarkt und verboten das Züchten von

Wildtieren für Ernährungszwecke.

In ganz Asien und in anderen Teilen der Welt existieren jedoch auch Tausende kleiner Unternehmen, die Wildtiere als Nahrung züchten und sich damit in ländlichen Gebieten ein Einkommen schaffen. Solange diese Menschen und auch die, die von Wilderei leben, keine Alternativen haben und keine öffentliche Unterstützung für den Wechsel zu anderen Einkommensquellen erhalten können, werden diese Formen der Wildtierausbeutung in den Untergrund getrieben und noch schwerer zu beeinflussen sein.

Wie auch immer sich die Probleme darstellen, ist es sehr klar und von größter Bedeutung, dass ein Verbot des Handels, des Verzehrs und der Zucht von Wildtieren zu Nahrungszwecken permanent durchgesetzt werden muss - zum Wohle der menschlichen Gesundheit und zur Vermeidung anderer Pandemien in der Zukunft.

Zum Glück erwies sich bei Umfragen, dass eine Mehrheit der Chinesen und auch anderer asiatischer Bürger dafür ist, Wildtiere nicht mehr zu verzehren, zu medizinischen Zwecken oder zur Pelzproduktion zu nutzen.

SCHLUPFLÖCHER BEI MEDIZINPRODUKTEN UND BÄREN-GALLE

Die Nutzung bestimmter Wildtierprodukte für die traditionelle chinesische Medizin ist jedoch noch immer legal in China (obwohl Nashorn-Horn und Tigerknochen inzwischen verboten sind). Das bietet willkommene Schlupflöcher für weiteren lukrativen Wildtierhandel, z.B. mit dem äußerst gefährdeten Pangolin (Schuppentier), Nashörnern, Tigern und dem asiatischen Schwarzbären, auch bekannt als 'Mondbär' wegen seiner sichelförmigen weißen Zeichnung auf der Brust.

Andere asiatische Bären - Braunbären und Malaienbären - werden ebenfalls für die Galleproduktion ausgebeutet. Solange Bärengalle-Farmen legal bleiben und Galle-Produkte beworben werden, steigt die Nachfrage danach weiter.

ES gilt auch, das Wohlergehen der Tiere zu berücksichtigen, die unfreiwillig für Zoonosen verantwortlich sind. Heute wissen wir alle, dass die erwähnten Tiere fühlende Wesen sind, die Angst, Verzweiflung und Schmerz verspüren können. Dem nicht genug: Viele von ihnen zeigen auch ungewöhnliche Intelligenz. Erlauben wir weiter den Wildtierhandel für medizinische Produkte, ermöglichen wir auch die unglaublich unmenschliche Behandlung einiger dieser fühlenden Geschöpfe.

Dies ist zum Beispiel sehr sicher der Fall bei den Bären, die zur Galleproduktion in Asien gehalten werden. Sie werden teilweise bis zu dreißig Jahre lang in extrem engen Käfigen gehalten - manchmal können

sie darin nicht einmal stehen oder sich umdrehen. Die winzigen Zwinger verhindern jegliches natürliche Verhalten dieser intelligenten und sensiblen Tiere, die ein ganzes Leben lang Angst und Leiden erleben müssen.

Die Gallenflüssigkeit wird ein- oder sogar zweimal täglich mit einem Katheter, einer Röhre oder Spritze aus der Gallenblase entnommen - eine höchst schmerzhaft invasive Prozedur. Die Bären leiden deshalb an Hunger, Schmerzen, Austrocknung und einer ganzen Anzahl von Infektionen und Krankheiten. Infolge der Behandlung entwickeln sie Leberkrebs, andere Tumoren, Geschwüre, Blindheit, Bauchfellentzündungen, Arthritis und andere Leiden. Ihre Zähne werden durch permanentes verzweifeltes Nagen an den Käfiggittern zerstört. Die Haltung der Bären in solchen Farmen ist nicht nur extrem grausam sondern auch ein Risiko für die öffentliche Gesundheit. Schlechte hygienische Bedingungen, die permanent offenen Bauchwunden der Bären, die Verunreinigung der Galle mit Kot, Bakterien, Blut und anderen Körperflüssigkeiten sind ein sehr ernstzunehmendes Problem. Letztendlich erhalten viele dieser Bären kontinuierlich Antibiotika, um sie überhaupt am Leben zu erhalten. Dies führt wiederum unweigerlich zu Antibiotikaresistenzen und dem Entstehen von multiresistenten "Superkeimen". Dasselbe gilt im Übrigen auch für die Haltung von Tieren in Massentierhaltung.

Diese multiresistenten Super-Keime sind bereits verantwortlich für den Tod vieler Patienten in Krankenhäusern der ganzen Welt.

Tragischerweise wird das Produkt "Tan Re Qing", das Galle asiatischer Bären enthält und die Symptome von Atemwegsinfektionen lindern soll, zur Behandlung von COVID-19-infizierten Patienten empfohlen.

Und genau das wird die Fortführung der Praktiken der Bärengalle-Gewinnung nur noch mehr ankurbeln.

Um hier am Ende auch eine hoffnungsvolle Bemerkung einzufügen: Die aktive Komponente der Bärengalle, Ursodeoxycholsäure (UDCA), ist seit langem synthetisch erhältlich, zu einem Bruchteil der Produktkosten aus lebenden Bären.

Viele Menschen halten nur leider die Galle von wilden Bären noch immer für wertvoller. Traditionelle chinesische Medizin hat einen großen Wert, aber sogar ,wenn die Galle wilder Bären tatsächlich wirksam wäre, sollte sie aufgrund der Grausamkeit und auch der Risiken nicht mehr genutzt werden, zumal das synthetische Produkt die gleichen Eigenschaften aufweist.

Tatsächlich ergab eine Umfrage von Animals Asia von 2011, dass 87%

der chinesischen Befragten für einen Bann der Bärengalle-Farmen waren und Hunderte chinesischer Apotheken versprachen, keine Bärengalleprodukte mehr zu verkaufen.

Es wäre wundervoll, wenn alle Bärenfarmen in ganz Asien geschlossen und die Bären in Auffangstationen gebracht werden könnten, die in China, Vietnam , Malaysia und Laos entstanden sind. Sie könnten auf Gras laufen, klettern, baden und die Sonne und die Gesellschaft anderer geretteter Bären genießen.

Eine abnehmende Nachfrage nach Pangolinschuppen und dem Horn von Nashörnern wegen ihrer angeblichen medizinischen Wirkung in vielen asiatischen Ländern ergäbe eine Chance für das zukünftige Weiterleben dieser äußerst gefährdeten Arten. Wie im Übrigen auch ein Verbot der Zucht und Haltung von Wildtieren zur Pelzgewinnung.

KRANKHEITEN UND IHR URSPRUNG IN DER MASSENTIERHALTUNG

Zoonosen sind nicht nur aus dem Umgang mit Wildtieren entstanden. Die unmenschlichen Bedingungen in "Fabrikställen", in denen große Mengen von Haustieren zusammengepfercht werden, bieten seit langem Bedingungen, die ein Übergreifen von Erregern auf den Menschen fördern. Die Erkrankungen, allgemein bekannt als " Vogelgrippe" und H1N1 "Schweinegrippe", hatten ihren Ursprung im Umgang mit Geflügel und Schweinen. MERS entsprang aus dem Kontakt mit Haus-Dromedaren im Mittleren Osten, wahrscheinlich aufgrund des Verzehrs von ungenügend erhitztem Fleisch oder der Milch infizierter Kamele. Und auch Haustiere sind fühlende Geschöpfe, die Angst und Schmerz erleiden

SCHLUSSFOLGERUNG

Wissenschaftler warnen davor, dass wir in Kontakt mit Viren kommen können, die **Pandemien noch weit erschütternder als COVID-19** auslösen, wenn wir weiterhin die Gründe für die Verbreitung solcher Zoonosen ignorieren.

Viele Menschen glauben, dass wir an einem Wendepunkt unserer Beziehung zur natürlichen Welt angekommen sind.

Wir müssen der Abholzung und Zerstörung der natürlichen Lebensräume weltweit Einhalt gebieten.

Wir müssen von existierenden naturfreundlichen, organischen Alternativen Gebrauch machen und neue entwickeln, um uns zu ernähren und uns gesundzuerhalten.

Wir müssen Armut eliminieren, damit die betroffenen Menschen andere Einkommensmöglichkeiten finden können, als auf Kosten von Wildtieren

und ihrer Umwelt zu existieren.

Wir müssen sicherstellen, dass die Menschen vor Ort, deren Leben direkt von einer gesunden Umwelt abhängt, gute Entscheidungen zu ihrem Erhalt treffen können, während sie in ihren Gemeinschaften an der Verbesserung ihrer Lebensbedingungen arbeiten.

Und schließlich müssen wir unser Gehirn mit unserem Herzen verbinden und endlich unsere eingeborene Weisheit, unsere Wissenschaft und unsere innovativen Technologien zusammen nutzen, um weisere Entscheidungen für Menschen, Tiere und unsere gemeinsame Umwelt zu treffen.

Während ein gerechtfertigter Focus gerade auf der Kontrolle des COVID-19 liegt, dürfen wir jedoch auch die Krise nicht vergessen, die mit potentiell langfristig katastrophalen Effekten auf den Planeten und für unsere zukünftigen Generationen droht: die Klimakrise.

Die Bewegung, die von Industrien und Regierungen eine Eindämmung der Treibhausgase, den Schutz von Wäldern und die Säuberung der Ozeane verlangt, wächst weiter.

Diese Pandemie hat die Industrie zu einem temporären Shutdown in vielen Teilen der Welt gezwungen. Ein Ergebnis davon ist, dass viele Menschen zum ersten Male die Freude erleben dürfen, frischen Luft zu atmen und die Sterne am Nachthimmel zu sehen.

Meine Hoffnung ist, dass die Erfahrung, wie die Welt SEIN SOLLTE, gemeinsam mit der Erkenntnis, dass es unsere Missachtung der natürlichen Welt war, die zu dieser Pandemie geführt hat, Unternehmen und Regierungen dazu bringt, mehr Ressourcen in die Entwicklung sauberer und erneuerbarer Energien, Bekämpfung der Armut und Schaffung von Alternativen für die weitere Ausbeutung der Natur zu investieren.

Lasst uns erkennen, dass wir ein Teil der natürlichen Welt sind und von ihr mit Nahrung, Wasser und sauberer Luft abhängen.

Lasst uns daran erinnern, dass die Gesundheit von Mensch, Tier und Umwelt zusammenhängen.

Lass uns Respekt zeigen füreinander, für alle anderen fühlenden Wesen und für Mutter Natur. Für das Wohlergehen unserer Kinder und der ihren, für die Gesundheit dieses wunderschönen Planeten Erde, unserer einzigen Heimat.

Dr. Jane Goodall, DBE

Founder – _the Jane Goodall Institute

& UN Messenger of Peace 29th April 2020.